

Einleitung	1
1. Die aktuelle Situation	1
2. Der Forschungsstand	3
3. Erkenntnisinteresse	5
4. Überblick	8
I. Versuch einer Definition	11
1. Rechtsextremismus und Rechtsradikalismus	11
1.1 Der Extremismusbegriff	11
1.2 Rechtsextremismus	13
1.3 Rechtsradikalismus	16
2. Neonationalsozialismus	17
3. Neofaschismus	18
II. Die Phänomenologie des Rechtsextremismus in Ostdeutschland	21
1. Die Entwicklung in der DDR	21
1.1 Staatliches Selbstverständnis und verordneter Antifaschismus in der DDR	22
1.1.1 Staatlicher Wiederaufbau und Entnazifizierung	22
1.1.2 Vergangenheitsbewältigung aus deutsch-deutscher Perspektive	24

1.1.3	Der Antifaschismus und seine Instrumentalisierung	25
1.1.4	Antifaschistische Erziehung in Volks- und Schulpädagogik	26
1.2	Junge Rechtsextremisten in den achtziger Jahren	28
1.2.1	Eine unvollständige Chronologie	28
1.2.2	Die Herausbildung der Skinhead-Bewegung	31
1.2.2.1	Die Entstehung einer rechtsextremistischen Jugendkultur	32
1.2.2.2	Politisierung und Ideologisierung informeller Gruppen	33
1.2.3	Zum Begriff der Subkultur	36
1.2.3.1	Anwendung und Kritik des Subkulturkonzeptes in Jugendforschung und Kriminologie	36
1.2.3.2	Übernahme und Verbreitung des Stils der Skin- heads in der DDR	38
1.2.4	Jugendkulturelle Gruppierungen	42
1.2.4.1	Die Skinheads	42
1.2.4.2	Die "Faschos"	47
1.2.4.3	Die Hooligans	48
1.3	Staatliche Reaktionen auf das Skinhead-Phänomen	49
1.3.1	Die Gerichtsprozesse	49
1.3.2	Polizei und Staatssicherheitsdienst	52
1.3.2.1	Maßnahmen der Deutschen Volkspolizei	52
1.3.2.2	Beobachtung und Kontrolle durch das Mini- sterium für Staatssicherheit	56
1.3.3	Die Medien	60
1.4	Jugendliche und junge Erwachsene im Spiegel der Jugendforschung in der DDR	62
1.4.1	Das Zentralinstitut für Jugendforschung in Leipzig	63
1.4.1.1	Die Skinhead-Studien	64
1.4.1.2	Untersuchungen zur Wirkung antifaschistischer Erziehung in der DDR	70

1.4.2	Die Akademie der Pädagogischen Wissenschaften in Berlin	74
1.4.3	Die Sektion Kriminalistik der Humboldt-Universität Berlin	74
1.4.4	Das Ministerium des Innern der DDR	80
1.5	Der Vergleich mit der westdeutschen Rechtsextremismusforschung . .	81
1.6	Die Zeit zwischen Wende und Vereinigung	84
1.6.1	Einstellungen der ostdeutschen Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur Vereinigung	84
1.6.2	Einstellungen der ostdeutschen Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu Ausländern	85
1.6.2.1	Die Zunahme von fremdenfeindlichen Einstel- lungen	86
1.6.2.2	Die Situation der Ausländer in der DDR	88
1.6.2.3	Ausländerfeindlichkeit - Fremdenfeindlichkeit - Rassismus - Einige Anmerkungen zur Begriff- lichkeit	90
1.6.3	Einstellungen der ostdeutschen Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu Juden und zum Rechtsextremismus . .	94

2.	Rechtsextremismus in Ostdeutschland nach der Vereinigung der beiden deutschen Staaten	98
2.1	Sozialwissenschaftliche Untersuchungen im vereinten Deutschland	98
2.1.1	Stand der Forschung	98
2.1.2	Die Entwicklung rechtsextremistischer Einstellungen	100
2.1.3	Die Gewaltakzeptanz	105
2.2	Die Beobachtung und Einschätzung durch den Verfassungsschutz des Bundes	107
2.2.1	Rechtsextremistische Parteien und Organisationen	108
2.2.2	Die Skinheads	109

2.2.3 Die Bewertung der Entwicklung durch das Bundesamt für Verfassungsschutz	111
--	-----

III. Die Ursachen des Rechtsextremismus in Ostdeutschland . . . 115

1. Erklärungen für rechtsextremistische Tendenzen in der DDR

vor der Wende	116
1.1 Das Herrschaftssystem des real existierenden Sozialismus	116
1.2 Die Konservierung von Mentalitätsbeständen aus der Zeit des Nationalsozialismus	118
1.3 Die mangelnde Auseinandersetzung mit der Vergangenheit	119
1.4 Krise und Verfall des sozialistischen Systems	119

2. Wissenschaftliche Erklärungsansätze und ihre Erklärungskraft für den Rechtsextremismus in Ostdeutschland seit der Wende

2.1 Die gesellschaftliche Makroebene	122
2.1.1 Der antikapitalistische Ansatz	122
2.1.2 Der Ansatz von den Modernisierungsopfern	124
2.1.3 Wohlstandschauvinismus und Instrumentalisierungsthese	132
2.1.4 Die Anomietheorie	136
2.1.5 Die Schwäche des formellen Kontrollsystems	138
2.1.6 Der Wertewandel	141
2.1.7 Rechtsextremismus als "normale Pathologie"	144
2.1.8 Der extremismustheoretische Ansatz	145
2.1.9 Mentalitätsbestände und politische Kultur	147
2.2 Die gesellschaftliche Mesoebene	150
2.2.1 Familienstruktur und autoritärer Charakter	151
2.2.2 Die peer group	155
2.2.2.1 Die Bedeutung der peer group	155
2.2.2.2 Techniken der Neutralisierung und Rationalisierung	157

2.2.2.3	Lernprozesse - Lernen am Erfolg und Lernen am Modell	160
2.3	Die gesellschaftliche Mikroebene - Das Individuum	161
2.3.1	Psychoanalytische Erklärungsansätze	161
2.3.2	Der humanethologische Ansatz	164
2.4	Zusammenfassende Stellungnahme	165
IV.	Rechtsextremismus als Herausforderung an die politische Ethik	169
1.	Werte und Normen	170
1.1	Zur Notwendigkeit von Basiskonsensen	170
1.2	Wert- und Normbegründung in der "offenen" Gesellschaft	171
1.3	Verfassungspatriotismus und nationale Identität	172
2.	"Demokratie als Lebensform" - Möglichkeiten der Erziehung zu demo- kratischen Tugenden	176
3.	Rechtsextremismus unter jungen Menschen und Kriminalpolitik	179
V.	Auf dem Weg zu einer neuen politischen Kultur im Jahre 3 nach der Vereinigung?	183
	Literaturverzeichnis	187
	Anhang	207